

LITERATUR, MUSIK, FILM

Kultur für die Festtage

Ob musikalische Expeditionen in alle Welt, sanfte Klassiköne oder spannende Geschichten in Buch-, Film- oder Hörformat: Die Redaktion des *kultur Tipp* hat

aus der Fülle der diesjährigen Neuerscheinungen eine Auswahl an CDs, DVDs und Büchern getroffen, die sich als Geschenke eignen.

CDs: JAZZ/WORLD/SOUNDS

JAZZ Dhafer Youssef:
Diwan Of Beauty And Odd
(Okeh 2016)



Kulturelle Verständigung mittels Musik: Der aus Tunis stammende, in Paris lebende Oud-Spieler und Sänger Dhafer Youssef setzt sich seit Jahren mit Kollegen aus der internationalen World- und Jazzszene zusammen. Seine neue CD hat er in New York eingespielt. Sie klingt entsprechend zeitgeistig, hat aber archaischen Tiefgang. (fn)

SOUNDS Katie Melua: **In Winter**
(BMG 2016)



Die erfolgreiche britische Singer-Songwriterin Katie Melua besinnt sich ihrer Wurzeln. Auf dem pressfrischen Album sind neben neuen Originals etliche traditionelle Lieder aus Georgien zu hören. Melua tut sich mit dem 24-stimmigen Gori Women's Choir zusammen. Ein wunderschönes Album, das kalten Winternächten wohlige Wärme beschert. (fn)

WORLD Corin Curschellas: **La Nova**
(R-Tunes 2016)



Corin Curschellas kann es nicht lassen. Die 60-jährige Churerin packt sich altes romanisches Liedgut und zaubert daraus neuartige Songs zwischen Ethnopop, Jazz und Blues. Erneut geht sie mit namhaften Kolleginnen und Kollegen ans Werk: Pianistin Vera Kappeler, Bassistin Anna Trauffer, Markus Flückiger an den Handorgeln und Peter Conradin Zumthor an der Perkussion. (fn)

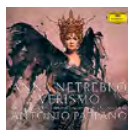
SOUNDS Leonard Cohen:
You Want It Darker (Sony 2016)



Das 14. Album des grossen kanadischen Dichter-Sängers Leonard Cohen (82) soll sein letztes sein. Nicht nur aus diesem Grund lohnt es sich «You Want It Darker» zu hören. Der Freund und «Konkurrent» von Bob Dylan singt zwar verständlicherweise nicht mehr so «schön» wie früher. Dafür besitzen diese neun melancholischen Songs gewohnte Tiefe. Ein würdiges Alterswerk. (hau)

CDs: KLASSIK

Anna Netrebko: Verismo
(Deutsche Grammophon 2016)



Anna Netrebkos Album ist eine Wucht: Die vollfarbene dunkle Schönheit dieser Stimme, der dramatische Furor und die Kunst, Töne über unendliche Weiten fluten zu lassen, ist umwerfend. Netrebko fürchtet sich nicht, wenn mal ein Ton oder eine kleine Phrase unschön klingt. Sie weiss: Nur so werden die Verismo-Worte auch wahrhaftig. (bez)

Mozart 225: The New Complete Edition
(Universal/Decca 2016)



Das ist der Traum jedes Mozart-Fans: Keine 400 Franken kostet das Glück, den «ganzen Mozart» zusammenzuhaben. Auf 200 CDs ist er vereint; die Aufnahmen sind grösstenteils neu, 70 Prozent sind anders als in der 1991er-Philips-Box. Das Paket ist prächtig aufgearbeitet, klug kommentiert – sogar eine CD-Weltpremiere wurde gefunden. (bez)

Dmitri Schostakowitsch: Klaviertrios 1 & 2, Viola Sonate mit Ashkenazy, Visontay, Lidström & Meinich (Decca 2016)



In Vladimir Ashkenazy's mit Kammermusikfreunden aufgenommenen Schostakowitsch-CD wird die Welt zur Musik: In den ersten zwei Streichtrios ist 1923 der junge Überflieger zu erkennen, 20 Jahre später der von Krieg und Tragödien Gezeichnete. Mehr als 30 Jahre später blickt Schostakowitsch (1906–1975) in einer grossen Bratschenonate zurück auf die Musikgeschichte. (bez)

Mozart: Klavierkonzerte mit dem Freiburger Barockorchester & Kristian Bezuidenhout
(Harmonia Mundi 2016)



Wer hätte gedacht, dass in diesen kaum 20 Minuten langen Werken so viel Feuer, Leben und Freude ist: Die 1783 komponierten Klavierkonzerte KV 413, 414 & 415 blühen dank des Freiburger Kammerorchesters, geleitet von Gottfried von Goltz, prächtig auf. Wenn dann noch Hammerflügel-Meister Kristian Bezuidenhout einstimmt, ist es um Mozart-Freunde geschehen. (bez)

DVDs

John Carney: Sing Street
101 Minuten (Arthaus 2016)



Conor muss die Schule wechseln und gerät unter die Räder. Rettung verheisst die umwerfende Raphina. Um sie kennenzulernen, engagiert er sie für ein Video-shooting seiner Band. Raphina sagt zu. Nun muss Conor nur noch eine Band gründen... John Carney erzählt eine romantisch-witzige Coming-of-Age-Geschichte im Dublin der 1980er-Jahre: klangvoll und stilistisch stimmig bis ins Detail. (fn)

Maxime Giroux: Félix & Meira
105 Minuten (cineworx 2016)



Die chassidische Jüdin Meira beginnt ihren Alltag mit den strikten Regeln und ihre arrangierte Ehe zu hinterfragen, als sie den liberalen Ungläubigen Félix kennenlernt. Zwischen den beiden entspinnt sich eine zarte, aber verbotene Liebe. Der kanadische Regisseur Maxime Giroux erzählt die Geschichte einer Befreiung feinfühlig, ohne zu beschönigen. (bc)

Tom McCarthy: Spotlight
126 Minuten (Praesens 2016)



Das Drama «Spotlight» war der diesjährige Oscar-Überraschungssieger: Der auf wahren Ereignissen basierende Film handelt von einem Reporter-Team, das sexuelle Missbräuche in der katholischen Kirche von Boston aufdeckte. Tom McCarthy zeigt den Redaktionsalltag von Journalisten, die für akribische Recherchen ihr Privatleben opfern. Ein packender Thriller und ein Plädoyer für unabhängigen Journalismus. (bc)

Pedro Almodóvar: Julieta
99 Minuten (Tobis 2016)



An ihrem 18. Geburtstag verlässt Antía ihre Mutter Julieta ohne eine Erklärung. In Rückblenden zeigt der spanische Altmeister Pedro Almodóvar, wie es so weit kommen konnte. Ein berührendes Melodram um Liebe, Schuld und die Macht der Vergangenheit. (bc)

BELLETRISTIK

Judith Hermann: Lettipark

192 Seiten (S. Fischer 2016)

In ihrem fünften Buch kehrt Judith Hermann zurück zu ihrer bevorzugten Form – den Erzählungen. Ihre Figuren bewegen sich traumwandlerisch durchs Leben, angetrieben von einer unbestimmten Sehnsucht. In schlichter Sprache fängt die Berlinerin in ihrem melancholisch-poetischen Erzählband Stimmungen ein und lässt tief ins Seelenleben blicken. (bc)

Richard Ford: Frank

224 Seiten (Hanser 2016)

Frank Bascombe ist aus früheren Büchern von US-Autor Richard Ford bekannt. Nun lebt der sympathische Melancholiker im Hinterland von New Jersey. Zum Glück, denn die Küste, wo er früher wohnte, ist gerade von Hurricane Sandy verwüstet worden. Ausgehend von diesem Schock, zeichnet Ford ein Sittenbild der aktuellen, zerrissenen US-Gesellschaft. (fn)

Stevan Paul: Der grosse Glander

288 Seiten (Mairisch 2016)

In seinem Debüt erzählt der deutsche Koch Stevan Paul die Geschichte des Künstlers Glander – ein Star der New Yorker «Eat-Art-Szene». Bis ihn die Kunst hinter seinen Motiven lockt – das Kochen. Er begibt sich auf Lehrjahre nach Deutschland und in die Schweiz und erfindet sich neu – eine Aufforderung zur Hingabe an den Geschmack. (ck)

Mireille Zindel: Kreuzfahrt

288 Seiten (Kein & Aber 2016)

Eine Mutter von zwei Kindern langweilt sich in ihrer Beziehung zu Tode. Da bietet sich die Romanze mit einem erfolgreichen, verheirateten Geschäftsmann geradezu an. Nur: Was stimmt an der Geschichte, und was ist romantisches Wunschdenken? Die Zürcherin Mireille Zindel hat eine fantasievolle Beziehungskiste in einen lesenswerten Roman verpackt. (hü)

SACHBÜCHER

Beat Stutzer: Giovanni Segantini

208 Seiten (Scheidegger & Spiess 2016)

Giovanni Segantini (1858–1899) hat die Alpenwelt farbenprächtig schillernd festgehalten. Seine symbolistischen Gemälde prägten die moderne Malerei nachhaltig. Beat Stutzer legt die längst fällige Monografie mit den wichtigsten Werken vor. Ein Erlebnis nicht nur für Segantini-Fans, spannend kommentiert. (fn)

Sandra Walti, Tina Schmid: Rex, Roxy, Royal

360 Seiten (Christoph Merian Verlag 2016)

In der Schweiz werden nicht nur überdurchschnittlich viele Filme produziert. Es gibt auch zahlreiche Kinos. Die beiden Journalistinnen haben die 111 speziellen und schönsten Filmtheater im Lande besucht und stellen sie in informativen Kurzporträts vor. Ein schönes und handliches Kompendium in allen Landessprachen. (fn)

Diana Marossek: Kommst du Bahnhof oder hast du Auto? Warum wir reden, wie wir neuerdings reden

160 Seiten (Hanser 2016)

Bei Weitem nicht nur junge Secondos sprechen das «Türkendeutsch» mit den typischen Verkürzungen. Die deutsche Soziolinguistin Diana Marossek zeigt an Beispielen anschaulich und unakademisch unterhaltsam auf, wie diese «neue» Sprache funktioniert. Sie belegt, wo die Wurzeln sind und wie sich die Sprechpraxis im Alltag ausgebreitet hat. (hau)

Edward Brooke-Hitching: Enzyklopädie der vergessenen Sportarten

200 Seiten (Liebeskind 2016)

Der Begriff «Sport» ist hier sehr breit gefasst. Umso skurriler sind die vorgestellten Wettkämpfe, etwa das «Copssoleziehen», ein Seilziehen zwischen schwer alkoholisierten Männern. Oder die beliebten «Gepard-Windhund-Rennen», Anfang 1900 in England zelebriert, und heute nicht nur für Tierschützer undenkbar. (hü)

HÖRBÜCHER

Literat privat: Franz Kafka

1 CD, 78 Minuten (Random House 2016)

Franz Kafka gibt bis heute literarische und biografische Rätsel auf. Am Literaturfest lit.cologne 2015 luden Schauspielerinnen Corinna Harfouch und ihr Sohn Robert Gwisdek, ebenfalls Schauspieler, gleichsam auf Kafkas Sofa und blättern in seinem Nachlass, den Max Brod glücklicherweise nicht verbrannt hat. Ein packender Live-Mitschnitt. (fn)

John le Carré: Der Taubentunnel. Geschichten aus meinem Leben.

10 CDs, 785 Minuten (Hörbuch Hamburg 2016)

Der Mann hat etwas zu erzählen. Thriller-Autor John le Carré erinnert sich in Episoden und Anekdoten an Erlebtes. Die ersten 40 Minuten seiner Memoiren liest le Carré gleich selber in perfektem Hochdeutsch. Schliesslich hatte der spätere Geheimdienstmitarbeiter und Bestseller-Autor einst in Bern Germanistik studiert. Spannend und amüsant. (hau)

Michael Köhlmeier, Konrad Paul Liessmann: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist, Adam? Mythologisch-philosophische Verführungen

5 CDs, 328 Min. (Der Hörverlag 2016)

Schriftsteller Köhlmeier und Philosophieprofessor Liessmann aus Österreich tauschen sich über die grossen Themen des Menschseins aus. Köhlmeier liest Geschichten aus den Mythen der griechischen Antike, aus der Bibel und Märchen, Liessmann gibt dazu Denkanstösse. So wird mit dieser gelungenen Auswahl von Geschichten klar, wie aktuell uralte Texte sein können. (hau)

Alex Capus: Das Leben ist gut

5 CDs, 365 Minuten (Der Hörverlag 2016)

Vom stillen Glück der alltäglichen Dinge: Der Öltner Autor Alex Capus huldigt in seinem autobiografischen Roman dem einfachen Leben in der Kleinstadt, der Liebe und der Freundschaft. Im Mittelpunkt stehen der Autor und Barbetreiber Max sowie seine lebenswert-schrägen Gäste. Capus liest seinen luftigen Roman mit viel Witz gleich selbst. (bc)